

Gesichter der Jahrhunderte

Erstellt 11.04.2003

Josef Segschneider hat alle Familien aus Badorf, Eckdorf, Geildorf und Pingsdorf dokumentiert.

Brühl - „Wie soll ich das erklären? Ich bin einfach süchtig geworden“, gesteht Heimatforscher Josef Segschneider mit ratlosem Achselzucken. Eigentlich wollte er nur die Wurzeln seiner eigenen Sippe erforschen, allenfalls noch die der Breidenbachs, also der Familie seiner Frau. Doch dann geriet sein Forscherdrang außer Kontrolle - und produzierte 2,5 Kilo Papier und rund 1000 Seiten: Die Namen zwischen den Buchdeckeln des „Sippenbuches“ erzählen die Ahnengeschichte der Familien aus Badorf, Eckdorf, Geildorf und Pingsdorf. „Das sind richtige Ermittlungen, bei denen sich wie im Krimi ein Puzzlestein zum anderen fügt“, schwärmt Segschneider. Von 1875 bis zurück ins Jahr 1625 hat der 63-jährige Hobby-Forscher die Spuren von mehr als 3500 Familien und 13 000 urkundlich erwähnten Personen nachverfolgt. Vier Jahre dauerten die Recherchen für das Werk, das die Stadt als 22. Band der Reihe „Brühler Geschichte“ herausgegeben hat. „Ein kostbarer Schatz, um den Wurzeln in der Heimat nachzuspüren“, würdigte Altbürgermeister Wilhelm Schmitz. Wie viele Monate er in Archiven zugebracht hat, vermag Segschneider nicht zu zählen. „Ich weiß nur, dass ich allein 21 Tage im Landesarchiv gesessen habe, um das Badorfer Kirchenbuch von 1625 abzuschreiben.“ Beim Blättern bekommen die Jahrhunderte Gesichter: Da ist der Tagelöhner und Ackerer Johann Cremer, der 1777 seine Auserwählte Maria Margaretha Breidenbach ehelichte. Beide römisch-katholisch und ohne Stand - wie ordnungsgemäß vermerkt ist. Der am meisten aufgeführte Beruf ist Tagelöhner. Daneben ausgestorbene Berufe wie Ackerer, Pflüger und Klüttengräber. Selbst ein Zuschläger lebte einst in Badorf. Am meisten Spaß machte ihm die Arbeit dann, wenn er ein Geheimnis lüften konnte: Zum Beispiel das des Mädchens, das Assenmachers hieß und doch eigentlich Essers heißen müsste. Bis ihm aufging, dass der Vater Achsenmacher war. „Das Ziel meines Sippenbuches wäre erreicht, wenn sich Jüngere für ihre Vorfahren interessieren.“

„Die Familien aus Badorf, Eckdorf, Geildorf und Pingsdorf“ ist für 39,50 Euro im brühl-info und im Brühler Buchhandel erhältlich.